

plötzlich, daß genau aus diesem Zimmer eine von seinen Bekannten sich hinausstürzen wollte und hängen blieb und so furchtbar blutete. Sie wurde sich über den Grad ihres Erschreckens nicht klar. Sie hätte sich auslachen mögen und schalt sich in irgendeinem Winkel ihres Innern aus, wie ein scherzhafter Streit zwischen Mutter und Kind. Indessen wurde alles wie von einem Nebel verhüllt.

Sie sah sich hinausstarren wie über ein unendliches Meer. Sie sah ihre Augen sich weiten. Sie wurden riesengroß und drohend und spähten umher und wollten sie verschlingen.

Sie fühlte, wie sich jetzt etwas auf sie legte und erdrückte. Sie konnte sich nur noch ein wenig bewegen. Immer noch ein paarmal atmen. —

Ihre Furcht wuchs.

Sie sah sich gehetzt davonlaufen. Sie lief toll hinter einem Menschen her. Der sah aus wie Frieda oder wie ihre Mutter, aber die hat sie ja nie gemocht, sie hörte sich gequält über das alles stöhnen und jagte und jagte, es kam der Verfolger, er war schon aufgeschwollen. —

Sie zuckte zusammen, sah sich um.

Er war bereits wieder im Zimmer.